



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 186-2020
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.240

Eingereicht am: 11.06.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Evaluation Fernunterricht während Lockdown

Der Fernunterricht während der Covid-19-Pandemie war ein tiefer Einschnitt im Schuljahr 2019/20, ja wohl in der schweizerischen Schulgeschichte. Es stellt sich die Frage nach allgemeiner oder spezifischer Evaluation der Erfahrungen. Die Fragen 2 bis 4 sind nicht abschliessend. Möglicherweise können im besseren Fall gewisse Erkenntnisse auch für den normalen Unterricht gewonnen werden. Im schlechtesten Fall müssten Erkenntnisse für spätere Lockdowns gewonnen werden; aus Sicht des Interpellanten wäre das natürlich ein Worst-Case-Szenario.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist geplant, die Erfahrungen mit dem Fernunterricht zu evaluieren? Wenn ja, wie sieht die vorgesehene Evaluation ungefähr aus?
2. Wie stellt sich der Regierungsrat zur These, dass es besonders an der Volksschule sehr grosse Unterschiede in den technischen Voraussetzungen für Fernunterricht gab, besonders zwischen verschiedenen Gemeinden? Besteht Handlungsbedarf?
3. Wie stellt sich der Regierungsrat zur These, dass der Fernunterricht Leistungsunterschiede unter den Schülerinnen und Schülern verstärkt hat? Wenn ja, was sind die Folgerungen?
4. Wie wird sichergestellt, dass Lernrückstände aufgrund des Fernunterrichts nachträglich möglichst aufgeholt werden?

Verteiler

– Grosser Rat